

# *Jahresbericht 2014*

*- Zahlen und Fakten zur Arbeit des Landwirtschafts- und Umweltamtes  
der Kreisverwaltung Uckermark -*

April 2015

## 1. Sachgebiet Grundstücksverkehr und Referenzpflege / GIS / Koordinierung und Ordnungswidrigkeiten

### GIS

Die Schwerpunkte in der GIS-Arbeit des Landwirtschafts- und Umweltamtes bildeten im vergangenen Jahr:

- die Aufnahme von Vorhabensbereichen im Rahmen der Koordinierung von Stellungnahmen des Landkreises als Träger öffentlicher Belange entsprechend der eingereichten Anträge (punkt-, linien-, flächenartige Vorhaben)
- Umfangreiche und komplexe Abfragen im Rahmen der Bearbeitung der Anträge aus dem Breitbandausbauprojekt Brandenburg , hier: Planungsregion 2, Landkreise Uckermark - Barnim
- die Aktualisierung der Daten im Altlastenkataster des Landkreises, einschließlich schädlicher Bodenveränderungen und Grundwassermessstellen
- die Aufnahme von Flächen zur Ausbringung von Klärschlamm und Gärresten (aus der Bioethanolanlage in Schwedt) auf landwirtschaftlichen Flächen
- Erfassung von Jagdbezirken auf der Basis von Flurstücken
- Erfassung von Kompensationsmaßnahmen im Rahmen der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung (Punkte, Linien, Flächen)
- Aufnahme von Artendaten (Vorkommen von Vögeln, Lurche und Säugetieren) aus sporadischen Erfassungen

Insgesamt wurden dazu in den verschiedensten Themen für den Umweltbereich

2854	Datensätze neu aufgenommen (dav. 1380 allein für Anträge aus der Koordinierung),
516	Änderungen an Daten bzw. Themen im Rahmen der Datenpflege,
436	Abfragen von Informationen als Kartenausdruck und
1993	Kurzabfragen im Rahmen der Koordinierung von Stellungnahmen oder als mündliche Information erbracht.

### Koordinierung

Im Jahr **2014** wurden die eingehenden Anträge vollständig über das amtsinterne Verwaltungsprogramm KOMVOR bearbeitet.

Insgesamt wurden

**1125 koordinierende Stellungnahmen** und **Auskünfte zu Umweltbelangen** erstellt.

**Tabelle 1**

Die folgende Tabelle zeigt dazu eine Übersicht über den Anteil von Stellungnahmen in unterschiedlichen Vorhabenbereichen, an denen das Landwirtschafts- und Umweltamt in den Jahren 2010 – 2014 beteiligt wurde.

dav.	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Stellungnahmen zu:</b>					
<b>Bauordnung</b>					
Baugenehmigungen	636	629	639	636	738
BImSch-Verfahren	58	113	105	58	37
<b>Bauleitplanung</b>					
FNP (Flächennutzungspläne)	12	7	12	10	13
BPl (Bauleitpläne)	45	26	32	24	36
Satzungen	8	6	5	5	2
Rahmenpläne	2	2	1	1	1
<b>Schutzausweisungen</b>	5	1	2	0	0
<b>Bodenordnungsverfahren</b>	5	9	7	4	7
<b>Wald</b>	3	2	6	12	12
<b>Fördermittel</b>					
Investitionszuschuss	16	12	9	17	9
INTERREG	0	0	0	0	0
ILE/LEADER+(nur kommunale)	23	26	18	15	2
<b>Landschaftswasserhaushalt/ Gewässersanierung</b>	13	15	8	6	8
<b>Infrastrukturmaßnahmen</b>					
Verkehrswege	51	59	45	45	41
Leitungen	117	116	113	74	129
Abgrabungen	6	4	1	0	3
<b>Sonstige</b>	6	4	6	8	6
<b>Arbeitsförderung (MAE)</b>	34	35	57	77	74
<b>Auskünfte</b>					
Umweltbelange gesamt	6	20	11	5	7
<b>Gesamt</b>	1040	1086	982	997	1125

## Ordnungswidrigkeiten

**Tabelle 2**

### Fallzahlen 2014 im Vergleich zu den Vorjahren

Bereiche	2011	2012	2013	2014
<b><u>Anzeigen gesamt</u></b>	233	190	166	184
<i>davon</i>				
Abfall	153	135	84	117
Naturschutz	30	28	41	28
Gewässerschutz	30	13	15	15
Jagd und Fischerei	19 (12/7)	14 (3/11)	26 (7/19)	24 (11/13)
<b><u>Ahndungen gesamt</u></b>	31	20	38	30
<i>davon</i>				
Bußgeldbescheide	24	12	17	15
Verwarnungsgeldbescheide	7	8	10	1
VA an Staatsanwaltschaft	1	2	8	10
Erzwingungshaftanträge	0	0	1	0

Stand: 09.02.2015

Zusammenfassend hat im Bereich der Ordnungswidrigkeiten die Intensität der Fälle im letzten Jahr zugenommen. Die das Abfallrecht betreffenden Anzeigen sind ansteigend. Ordnungswidrigkeiten im Bereich Naturschutz sind im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Im Bereich des Gewässerschutzes ist eine konstante Anzahl der Fallzahlen zu verzeichnen. Bei den 10 Verfahren, welche von der Staatsanwaltschaft geahndet werden, handelt es sich überwiegend um Strafanzeigen wegen Fischwilderei.

## Grundstücksverkehr und Landpacht

Der Grundstücksverkehr 2014 war durch folgende Rechtsgeschäfte gekennzeichnet:

1. Zunahme des Erwerbs zur Eigentumserhöhung bei ortsansässigen Landwirten
2. weitere Umsetzung des begünstigten Verkaufs durch die BVVG an Alteigentümer nach dem Ausgleichsleistungsgesetz (über 950 ha)

### 3. sonstiger Eigentumswechsel durch Kauf, Erbaueinandersetzung, Schenkung u. ä.

Die durch Landwirte erworbenen Flächen weisen im Umfang einen starken Zuwachs auf, dementsprechend stieg das Kaufpreisvolumen auf fast 50 Millionen Euro.

Insgesamt wurden im Amt 444 notarielle Verträge bearbeitet, die einen Eigentumsübergang von über 6900 Hektar umfassten. In drei Fällen erfolgte die Genehmigung unter Auflagen.

Die nachfolgende Tabelle spiegelt die Kaufaktivitäten von Landwirten wider (ohne Differenzierung nach Nutzungsarten!).

**Tabelle 3**

#### Kauf landwirtschaftlicher Nutzflächen durch Landwirte im Jahr 2014

Betriebsform	Kaufverträge	Fläche (ha)	Kaufpreis in €	Ø-Preis in € je ha
Einzelunternehmen im Nebenerwerb	12	88,51	688296,-	7776,-
Einzelunternehmen im Haupterwerb/GbR	57	853,27	13533308,-	15860,-
Juristische Personen / e.G.	86	2194,19	33900154,-	15450,-
Ortsfremde Landwirte	3	87,06	1405000,-	16138,-
Geschäftsführer/Gesellschafter (Privat)	2	12,33	131460,-	10662,-
<b>Gesamt</b>	<b>160</b>	<b>3235,36</b>	<b>49658218,-</b>	<b>15349,-</b>

Die Erhöhung des Durchschnittspreises im Jahresvergleich 2013 zu 2014 liegt bei ca. 5 %, dieser tendenziell anhaltende Anstieg erreicht jedoch nicht annähernd den Extremwert des Vorjahres (>25 %).

#### Kauf landwirtschaftlicher Nutzflächen durch Landwirte im Vergleich der Jahre 2012 bis 2014

**Tabelle 4**

Betriebsform	Anzahl Kaufverträge			Fläche (ha)			Ø Preise € je ha		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Einzelunternehmen im Nebenerwerb	7	11	12	132,2	87,4	88,5	8300,-	7693,-	7776,-
Einzelunternehmen im Haupterwerb / GbR	48	60	57	546,7	764,9	853,3	11589,-	14420,-	15860,-
jurist. Personen / e.G.	74	67	86	1759,6	797,2	2194,2	11811,-	15260,-	15450,-
ortsfremde Landwirte	14	8	3	352,5	138,3	87,1	9579,-	11588,-	16138,-
Geschäftsführer/ Gesellschafter als private Käufer	8	17	2	118,9	453,8	12,3	15892,-	15546,-	10662,-
<b>Gesamt</b>	<b>151</b>	<b>163</b>	<b>160</b>	<b>2909,9</b>	<b>2241,6</b>	<b>3235,4</b>	<b>11507,-</b>	<b>14510,-</b>	<b>15349,-</b>

Im Bereich Grundstücksverkehr/Landpacht wurde zur weiteren Sicherung der Produktionsgrundlage neben dem Flächenerwerb die Verlängerung von Pachtverträgen realisiert. Der Anstieg des Pachtzinsniveaus setzt sich fort, die Höchstwerte aus BVVG-Verträgen werden allgemein jedoch zumeist nicht erreicht (mit Ausnahme der Alteigentümer, die sich bei der Neuverpachtung i.d.R. am bisher hohen Pachtertrag orientieren).

### **Ländliche Entwicklung und Investitionsförderung**

#### Amtshilfe

Erstellung von 24 Amtshilfeersuchen für das Finanzamt, die Berufsgenossenschaft, Krankenkassen, Amtsgerichte usw.

#### Besondere Erntermittlung

Im Rahmen der besonderen Ernteschätzung wurden die Daten von 121 Ernteproben erfasst und die Proben an das Labor in Frankfurt/O. übergeben. Außerdem wurden 81 Ernteproben von ausgewählten Betrieben zur Schadstoffuntersuchung (Pestizid und Nitratrückstände) nach Detmold gesandt.

#### Frühwarnsystem Mykotoxine

Innerhalb des Frühwarnsystems wurden vor der Ernte 10 Ährenproben von Winterweizenschlägen und 1 Ährenprobe von einem Triticaleschlag gezogen. Die Proben wurden an das Institut für Getreideverarbeitung gesandt und ausgewertet.

### **Verwaltung von Zahlungsansprüchen**

Wegen Nichtnutzung wurden zusammen 21,14 Zahlungsansprüche von 5 Antragstellern im Gesamtwert von 6460,80 € zugunsten der Nationalen Reserve eingezogen.

Auf Antrag wurden in geringem Umfang Zahlungsansprüche auf der ZID (Zentrale InVeKos Datenbank) umgebucht bzw. Fehler korrigiert.

### **Feldblockpflege**

An 2967 Feldblöcken wurden 2182 Änderungen durchgeführt. Dabei wurden 1306 Änderungen an Hand des Luftbildes, 128 Änderungen auf Grund von Vor Ort Besichtigungen und 328 Änderungen an Hand von GPS Vermessungen durchgeführt. 891 Hinweispunkte der Antragsteller wurden bis zum 30.08.2014 bearbeitet. Dabei konnte 218 Hinweispunkten nicht entsprochen werden. Im April 2014 und August 2014 wurden für insgesamt 2221 Feldblöcke neue Luftbilder geliefert. Bei 542 Feldblöcken mussten Änderungen durchgeführt werden. 323 weitere Feldblöcke müssen noch vor Ort besichtigt werden. Ein Schwerpunkt 2014 war die Änderung der Hauptbodennutzung entsprechend der Vorgaben des Ministeriums. Hiervon waren 463 Feldblöcke betroffen.

## CC-Koordination

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 31 landwirtschaftliche Unternehmen kontrolliert. Dabei fanden 89 Kontrollen statt. Davon entfielen 38 Kontrollen auf den grünen Bereich (Umwelt, Pflanzenschutz, Erhaltung der Flächen in einem guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand). Im weißen Bereich (Tierkennzeichnung und –registrierung, Lebens- und Futtermittelsicherheit, Tierschutz und –haltung u.a.) wurden 51 Kontrollen durchgeführt.

Es wurden in 14 landwirtschaftlichen Unternehmen sanktionsrelevante Verstöße festgestellt. Die Sanktionen belaufen sich auf eine Höhe von ca. 59.880 €.

## Milchstatistik

In der Uckermark gab es im Milchwirtschaftsjahr (MWJ) 2013 / 2014 36 aktive Milcherzeuger. Im MWJ 2012 / 2013 waren es noch 37 Betriebe. Den aktiven 36 Betrieben standen im MWJ 2013 / 2014 ca. 115,9 Mio. kg Milchreferenzmenge zur Verfügung. Im Vergleich zum MWJ 2012 / 2013 hat sich die Milchreferenzmenge um ca. 300.000 kg erhöht (0,26 %).

An der Milchleistungsprüfung (MLP) des Landeskontrollverbandes Berlin – Brandenburg e.V. beteiligten sich im MWJ 2013 / 2014 33 Betriebe mit etwas über 14.100 Milchkühen (9,14 % aller geprüften Tiere in Brandenburg). Im MWJ 2012 / 2013 waren es 35 Betriebe mit ca. 13.500 Tieren (8,93 % aller geprüften Tiere in Brandenburg). Die 33 MLP – Betriebe erreichten eine durchschnittliche Milchleistung von 9.793 kg / Kuh / Jahr. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Leistung um 187 kg / Kuh / Jahr erhöht (1,95 %). Sie liegt auch deutlich über dem Landesdurchschnitt (5,56 %). Damit befanden sich die uckermärkischen Milcherzeuger auch im MWJ 2013 / 2014, verglichen mit dem Durchschnitt in Brandenburg, auf einem sehr hohen Niveau.

Es bleibt abzuwarten, wie sich, vor dem Hintergrund der zum 31.03.2015 auslaufenden Milchquotenregelung, die Anzahl der aktiven Milcherzeuger und die Bestandsgrößen / Betrieb entwickeln.

## Abtretungen

Für 105 Betriebe wurden 163 Abtretungen und Pfändungen bearbeitet.

Mit 11,8 Mio. Euro diente 91,7 Prozent des Abtretungsvolumens als Sicherheit für die Hausbanken. Das um rund 1 Mio. € geringere Abtretungsvolumen zum Vorjahr hängt zum einen mit der Freigabe von Abtretungen größerer Betriebe durch die Hausbanken zusammen und mit der insgesamt gesunkenen Betriebsprämienzahlung.

### ***Tabelle 5***

#### **Abtretungen**

Jahr	Anzahl der Betriebe	abtretende Betriebe	Abtretungsvolumen in Mio. €	% der Betriebe	% des abtretbaren Gesamtvolumens
2011	516	110	15,5	21,3	32,1
2012	522	98	16,0	18,8	33,9
2013	517	111	13,9	21,5	30,2
2014	523	105	12,9	20,1	28,6

Bei 1,5 % der Antragsteller (nur nat. Personen betroffen) wurden Beihilfen gepfändet. Von den 38 vorliegenden Pfändungen, wurden 8 vor Zahlbarmachung aufgehoben (die Landwirte hatten selbst gezahlt), 12 liefen ins Leere, da keine Antragstellung erfolgte und 18 wurden in einer Gesamthöhe von 11.486 € bezahlt.

## **2. Sachgebiet Naturschutz, Jagd- und Fischereibehörde**

### **Naturschutz**

Im Rahmen der Naturschutzverordnung kam es zu Veränderungen. Die LSG-VO „Blumberger Forst“, „Nationalparkregion Unteres Odertal“, „Norduckermärkische Seenlandschaft“ und die „Biosphärenreservatsverordnung“ wurden überarbeitet.

Bei den neuen Unterschutzstellungen im Jahr 2014 handelt es sich um das NSG „Netzowsee-Metzelthiner Feldmark“ und das NSG „Küstrinchen“.

Ein langwieriges Verfahren ist das Baugenehmigungsverfahren „Errichtung von zwei Ferienhäusern am Ufer des Wurlsee“. Hier kam es im Rahmen eines Eilverfahrens, das durch die Naturfreunde e. V. angesprochen wurde, zu einem negativen Gerichtsurteil. Die Maßnahme konnte nicht begonnen werden. Das Widerspruchsverfahren läuft noch. Parallel zu diesem Verfahren hat der Investor den begonnenen B-Plan wieder aufleben lassen.

Positiv ist das Genehmigungsverfahren zur Schaffung der Luftrettungsstation im Gewerbegebiet in Angermünde (Oderberger Straße) zu bezeichnen. Hier war die UNB aktiv an der Auswahl des Standortes beteiligt und die Errichtung ist im Gange.

Von den Großsportereignissen ist der „Cherokee Run“ in Templin zu benennen. Die UNB hat hier aktiv den Investor und die Stadt Templin begleitet. Der dann befreite und durchgeführte Lauf erfolgte auf der Streckenführung, die die UNB erarbeitet hatte. Für eine solche erste Großveranstaltung waren die Teilnehmerzahl und der wirtschaftliche Erfolg sehr gut.

Als Naturschutzveranstaltung soll u. a. der Naturschutztag im Naturpark „Uckermärkische Seen“ benannt werden.

Im Rahmen des Baumschutzes und speziellen Artenschutz kam es zu Problemen in Boitzenburg. Diese Diskrepanz zwischen Verkehrssicherung, Alleenschutz, Denkmalschutz und Artenschutz kann hier nur durch ein artenschutzrechtliches Begleitgutachten erbracht werden, zu dem sich die Verwaltung in Boitzenburg entschlossen hat.

Von den Arten- und Biotopschutzprojekten sollen nur einige praktische Projekte beispielgebend benannt werden:

- Im Schreiadlerprojekt „Sernitz“ sind die ersten landschaftspflegerischen Maßnahmen umgesetzt worden.
- Das Trockenrasenbeweidungsprojekt „Uckermark“ konnte sehr erfolgreich weitergeführt und erweitert werden.

- Die beauftragten A+E-Maßnahmen im Solarpark „Groß Dölln“ wurden erfolgreich auf ihre Wirksamkeit überprüft (Erfolgsgeschichte für den Fledermausschutz in Brandenburg).
- Die ersten Maßnahmen zur Wiederbelebung des Sekundärbiotopes „Restgebiet für Wasservögel Zuckerfabrikteiche in Prenzlau“ wurde begonnen.

In der Fördermittelschiene gab es einen erhöhten Prüfaufwand beim Grünlandumbruch.

Im Rahmen des Regionalplanes „Teilplan Windnutzung, Rohstoffsicherung und -gewinnung“ kam es zu einer umfassenden Stellungnahme im Rahmen des Beteiligungsverfahrens (Stand März 2014).

Der Vertragsnaturschutz umfasste 9 landwirtschaftliche Vertragsnehmer, denen 78.371 € als Vergütung für ihre Leistungen gezahlt wurden.

### **Jagd- und Fischereibehörde**

Der Bereich Fischerei- und Jagd konnte konsolidiert werden.

Dieses Jahr gab es nicht so viele Anzeigen wie in den Vorjahren. Viele davon konnten in konstruktiven Gesprächen mit den Beteiligten gelöst werden. Auffallend ist der Trend von Fehlabschüssen (z. T. mit Selbstanzeigen) und überschossenen Abschusszahlen.

### ***Tabelle 6***

#### **Ausgewählte Fallzahlen 2014 aus dem Sachgebiet Naturschutz (uNB)**

Vorgänge	Anzahl
Baumschauen Kreis-/Landes-/BundesStr. und Wasserstr.	25
Stellungnahmen uNB	1016
davon TÖB-Stellungnahmen-Arbeitsförderung	76
Genehmigungen uNB Fachanwendung	232
Grundstücksaukünfte (Schutzstatus)	7
Managementplanung FFH, Trockenrasen Oderraum (diverse Flächenplanungen) umfangreiche Betreuung erforderlich	1
Prüfungsverfahren Grünlandumbruch	7

### **3. Sachgebiet Bodenschutz, Altlasten, Abfallwirtschaft und Gewässerschutz**

#### **Bodenschutz und Düngung**

##### **Düngung**

Die Kontrollen der landwirtschaftlichen Betriebe auf die Einhaltung der Cross Compliance – Auflagen obliegt gemäß der Verordnung über die Zuständigkeit auf dem Gebiet des Düngerechts (DüngeZV) vom 26. November 2009 den zuständigen Fachbehörden im Landkreis.

Im Jahr 2014 wurden in der Uckermark folgende Kontrollen durchgeführt:

##### **Cross Compliance / Fachrechtskontrollen laut RIA - CC/ELER Kontrollen - Nitrat**

Die Auswahl der Betriebe für die Landkreise erfolgte zentral mit Hilfe der Risikoanalyse durch das MLUL, Referat 32 gemäß Artikel 45 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 796/2004.

Die zuständige Fachbehörde überprüfte im Landkreis Uckermark die Einhaltung der Vorschriften von Cross Compliance in Bezug auf die Nitrat-Richtlinie bei 3 landwirtschaftlichen Betrieben.

Verstöße gegen die Prüfkriterien wurden bei den systematischen Kontrollen nicht festgestellt.

##### **Cross Compliance / Fachrechtskontrollen laut RIA - CC/ELER Kontrollen - Phosphat**

Die zuständige Fachbehörde überprüfte die Einhaltung der Vorschriften von Cross Compliance in Bezug ELER – Phosphat bei 3 landwirtschaftlichen Betrieben. Verstöße gegen die oben genannte Verordnung wurden nicht festgestellt.

##### **Kontrollen zum Gewässerstreifenprogramm**

Die zuständige Behörde überprüfte die eingereichten Zuwendungsunterlagen zum Förderprogramm „Freiwillige Gewässerschutzleistungen“ (FP 676) in 3 landwirtschaftlichen Betrieben, davon wurden drei bestätigt.

##### **Kontrollen AUM - Grund Anforderungen**

Die zuständige Fachbehörde überprüfte die Einhaltung der Vorschriften von AUM (Agrar-Umwelt-Maßnahmen) bei 11 landwirtschaftlichen Betrieben.

Insgesamt wurde im Jahr 2014 von der zuständige Fachbehörde im Landkreis Uckermark 20 Landwirtschaftsbetriebe auf die Einhaltung der Cross Compliance – Auflagen überprüft.

##### **Anzeigen und Beschwerden**

Es gingen 8 schriftliche Anzeigen und Beschwerden im Jahr 2014 ein. Darüber hinaus wurden mündliche Beschwerden sowie Anfragen bearbeitet.

### Verlängerung der Sperrfrist gemäß § 4 Abs. der DüV

Von der Verschiebung der Sperrfrist gemäß § 4 Abs. 5 DÜV zum Aufbringen von Düngemittel mit wesentlichen Gehalt an verfügbarem Stickstoff machte im Jahr 2014 im Landkreis Uckermark ein landwirtschaftlicher Betrieb Gebrauch.

### Klärschlamm

Im Jahr 2014 wurden 11 Erklärungen zur Ausbringung von Klärschlamm geprüft. Es wurden im Landkreis Uckermark auf 142 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche 362,83 Tonnen Originalsubstanz- Klärschlamm ausgebracht.

Das Klärschlammkataster wurde vom Landwirtschafts- und Umweltamt in Zusammenarbeit mit dem LELF fortgeführt.

### Statistik

Von der unteren Bodenschutzbehörde wurden im Jahr 2014 insgesamt 464 Fälle bearbeitet, davon 292 Stellungnahmen im KOMVOR (TÖB-Beteiligung) sowie weitere Auskünfte, Vollständigkeitsprüfungen, Erwiderungen, etc.

### Altlasten

#### Altablagerungen (AA)

1. Die Altablagerung „Vierradener Chaussee“ Schwedt wird gemäß des für verbindlich erklärten Sanierungsplans nach § 13 (6) BBodSchG fortlaufend saniert.

#### Altstandorte (AS)

1. Für den Standort „Chemische Reinigung Wichmannsdorf“ wurde eine historische und orientierende Untersuchung durchgeführt. Der Altlastenverdacht hat sich nicht bestätigt.
2. Für den Standort „Chemische Reinigung Marchlewskiring“ wird derzeit im Rahmen einer Ersatzvornahme eine abschließende Gefährdungsabschätzung durchgeführt. Das Ergebnis der Untersuchung liegt im Frühjahr 2015 vor.
3. Für den Standort „Boitzenburger Bau Haßleben“ wurde eine erweiterte orientierende Untersuchung zur Abklärung des Altlastenverdachtes durchgeführt.

Der Altlastenverdacht wurde durch die UBB mittels historischen Erkundungen und/oder orientierenden Untersuchungen bei folgenden Standorten abgeklärt:

- Tankstelle Gneisenau
- Tankstelle und Werkstatt Jagow
- Armaturenwerk Prenzlau

Der Altlastenverdacht hat sich dabei für die Tankstelle Jagow und das

Armaturenwerk Prenzlau bestätigt, sodass weitere Untersuchungen erforderlich werden. Für den Standort Tankstelle Gneisenau wurden Nutzungs- und Beschränkungsmaßnahmen festgelegt.

### Sanierung

Die 2013 begonnene Kerosinabschöpfung im Bereich des ehemaligen Haupttanklagers Flugplatz Groß Dölln wurde 2014 fortgeführt. Bis zum 05.11.2014 wurden ca. 27.800 l Kerosin gefördert.

### **Tabelle 7**

#### **Statistik Altlastverdachtsflächen im Landkreis Uckermark**

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Altablagerungen</b>	<b>547</b>	<b>545</b>	<b>545</b>	<b>528</b>	<b>527</b>	<b>528</b>
Altlast	6	5	4	4	4	4
Verdachtsflächen	250	246	246	214	212	208
rekultiviert	291	294	295	310	311	316
<b>Altstandorte</b>	<b>1137</b>	<b>1135</b>	<b>1114</b>	<b>1056</b>	<b>1037</b>	<b>1010</b>
Altlast	43	43	43	42	44	46
Verdachtsflächen	949	941	924	865	847	819
saniert/gesichert	145	151	147	149	146	145
<b>SBV*</b>	<b>32</b>	<b>33</b>	<b>33</b>	<b>33</b>	<b>28</b>	<b>26</b>
SBV - verdacht	2	2	2	2	3	2
SBV - festgestellt	23	24	24	24	20	19
SBV - saniert	7	7	7	7	5	5
<b>gesamt</b>	<b>1716</b>	<b>1713</b>	<b>1692</b>	<b>1617</b>	<b>1592</b>	<b>1564</b>

\*SBV – schädliche Bodenveränderung

6 Vorgänge konnten bezüglich der Haftungsfreistellung abgeschlossen werden. 91 Auskünfte wurden aus dem Altlastenkataster erteilt.

#### **Abfallwirtschaft / untere Abfallwirtschaftsbehörde (UAWB)**

##### Abfallablagerungen

26 -mal wurden Verwaltungsverfahren zu illegalen Ablagerungen von Abfällen eingeleitet.

Ein ehemaliges Firmengelände wurde in diesem Zusammenhang beräumt. Eine Beräumungsanordnung wurde vom Verwaltungsgericht Potsdam überprüft und die Entscheidung der UAWB bestätigt.

## Betriebskontrollen

Schwerpunkt bei der Kontrolle zum Umgang mit Abfällen bildete 2014 die Erfassung von Grüngutlagern und deren Entsorgungswege. Dabei wurden großflächige Grüngutablagerungen, insbesondere an Friedhöfen bzw. Gartenanlagen festgestellt, die durch die jeweiligen Kommunen bzw. Vereine ordnungsgemäß zu beseitigen sind.

## Sammlungen

Im Bereich der Sammlungen, legal oder illegal, ist die UAWB auf die Unterstützung der örtlichen Ordnungsämter angewiesen. Die Anzahl der zur Sammlung Berechtigten ändert sich fortlaufend. Illegale Sammlungen werden in der Regel kurzfristig über Handzettel angekündigt. Trotzdem ist es der UAWB gelungen, eine Sammlung zu unterbinden und im Verwaltungsverfahren die Unterlassung weiterer Sammlungen anzuordnen.

## Statistik

61 Abrissmaßnahmen wurden 2014 im Landkreis angezeigt. Aufgrund nicht eingehaltener Auflagen wurde ein Verwaltungsverfahren in diesem Zusammenhang eingeleitet.

Im Rahmen von Baugenehmigungen, BImSch- und Plangenehmigungsverfahren wurde die UAWB 900-mal als TÖB beteiligt.

In 57 Fällen wurden erteilte Auflagen kontrolliert. Davon haben 38 Antragsteller die ordnungsgemäße Einhaltung der Bestimmungen nachgewiesen. In den Übrigen Fällen sind die Vorhaben noch nicht abgeschlossen.

## Untere Wasserbehörde

Allgemeine Bearbeitung von:

– Bauanträge/Abriss-Anzeigen (TÖP-SN)	1.118
– Sonstige Stellungnahmen	1.023
– Sonstige Schreiben (Schreiben/ Informationen)	707
– Genehmigungsfreie Nutzungen	12
– Bescheide/Genehmigungen/Erlaubnisse gesamt:	454
davon:	
▪ VAWS-Anlagen	30
▪ Abwasser	95
- neue KKA	14
▪ Oberflächengewässer	228
▪ Grundwasser	95
- Wärmepumpen Tiefenbohrungen/Kollektoren	23
▪ Gewässerbenutzungen	6
– Boots-Befahrgenehmigungen O-U-See	132
– Sonstige nichtschiffbare Gewässer	1
▪ Ablehnungen	8

– Systematische/Anlassbezogene Kontrollen KKA (Auswertung Laborberichte/Wartungsprotokolle)	202
– Anzeigen Abwasservergehen (registriert und bearbeitet)	17
– Eintragungen (Statistik)	
▪ Wasserbuch /Gewässerbenutzung	131
▪ Auswertung TÜV-Protokolle VAWS-Anlagen	316
– Ordnungsverfügungen	2
– Zwangsgeldfestsetzungen	2
– Widerspruchsverfahren	4
– Ausnahmegenehmigung Deichbefahrung	65
– Anhörungen	40
– Blmsch-Verfahren	12
– Beratungen	262
– Gewässerschauen	23
– Stammdatenerfassung KomVor	397
– Beginn der Überführung der Amalgamabscheider von Zahnarztpraxen in KomVor	36
– GEK Obere Havel	
▪ Wasserrechtabfragen von Stauanlagen/Sohlgleiten	114

### **Arbeitsschwerpunkte 2014**

- Beschwerde / Havarie um die Fahrsiloanlage Hessenhöhe; daraus resultierend Eröffnung von vier Verwaltungsverfahren: 2 x Rückbau Dränage, Nutzungsuntersagung Fahrsilo, Sanierungsanordnung Fahrsilo
- Schweineanlage Haßleben, wasserrechtliche Erlaubnisbescheide: Eingang der Widerspruchsbegründung des Vertreters der Umweltverbände, Beginn der Widerspruchsbearbeitung
- Teilnahme an der Gewässerschau beim Wasser- und Bodenverband Uckermark-Havel, Welse sowie Uckerseen
- Betrieb der Schöpfwerke im Bereich des WBV Welse und juristische Auseinandersetzung mit den Eigentümern
- Recherchieren nach:
  - genehmigten Stauanlagen und Sohlgleiten im GEK-Gebiet OHV sowie
  - Altunterlagen der angemeldeten „Alten Rechte“
- 228 befristete Wasserrechte liefen 2014 ab und sind noch zu überarbeiten
- 48 Abwasserbehandlungsanlagen (ABA) unterliegen der behördlichen Überwachung durch den Landkreis. Diese wurden jeweils im Frühjahr und Herbst kontrolliert und labortechnisch überprüft.
- In Verbindung mit LUGV Klärung der rechtlichen Grundlagen zur Nachgenehmigung von bestehenden Kanalnetzen (§71 BbgWG) für die öffentliche

Abwasserbeseitigung oder die private Abwasserbeseitigung von befestigten gewerblichen Flächen, die größer als drei Hektar

- 32 Bauprojekte zur Niederschlagswasserableitung gemäß §71 BbgWG z. B. Erneuerung von Ortsdurchfahrten die sich in Planung oder teilweise in der Realisierung befinden wurden und werden durch die UWB betreut
- Umsetzung der Aufforderung zur Zustandserfassung (Dichtheitsprüfung) von Abwasserkanalsystemen, Gruben und Kläranlagen im Tätigkeitsgebiet der einzelnen Zweckverbände

#### 4. Sachgebiet Agrararbeits- und Fördermittelverwaltung

**Tabelle 8**

#### Allgemeine Daten zur landwirtschaftlichen Betriebsstruktur in der Uckermark (Antragsteller)

Antrag stellende Betriebe gesamt	darunter			
	Einzelunternehmen	GbR	GmbH + GmbH & Co.KG	e. G.
519	340	57	94	11

**Tabelle 9****Beantragte Bodennutzung 2014 im Landkreis Uckermark im Vergleich zu 2011, 2012 und 2013 (ausgewählte Kulturen) in ha netto**

Bezeichnung	Jahr			
	2011	2012	2013	2014
Winterweizen (ohne Durum)	49.525	39.795	43.928	47.620
Winterroggen	10.978	11.452	14.347	8.661
Wintergerste	13.708	14.353	15.286	17.571
Hafer ges.	1.335	1.855	1.432	1.490
Triticale ges.	3.424	2.858	1.924	2.597
Körnermais	1.725	1.953	2.055	2.044
Erbsen zur Körnergewinnung	506	255	230	214
Süßlupinen zur Körnergewinnung	933	884	687	618
Winterraps (00) zur Körnergewinnung	24.930	30.963	32.023	31.692
Sonnenblumen zur Körnergewinnung	1.857	1.256	882	945
Öllein zur Körnergewinnung	90	69	62	41
Silomais (als Hauptfutter)	16.109	12.700	11.614	11.239
Ackergras	4.496	4.439	3.640	3.818
Ackerland aus der Erzeugung genommen	2.418	1.942	1.963	1.529
sonst. Speisekartoffeln (mittelfrühe u. späte)	40	35	65	34
Zuckerrüben	4.203	3.990	3.884	3.950
Hanf	57	8	21	58
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>176.508</b>	<b>174.978</b>	<b>174.069</b>	<b>174.567</b>

Quelle: Agrarförderanträge

Tabelle 10

**Erträge ausgewählter Kulturpflanzen im Landkreis Uckermark (in dt/ha)**

Fruchtart	Hektarertrag		Anbau- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Veränderung der Erträge 2014 gegenüber	
	Durchschnitt 2008 - 2013	2013	2014			Durchschnitt 2008 - 2013	2013
	dt/ha		1 000 ha	dt/ha	1000 t	Prozent	
<b>Getreide zur Körnergewinnung</b>							
Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	73,0	79,2	48,5	84,0	407,3	15,1	6,1
Roggen und Wintermenggetreide	48,5	56,7	8,1	48,9	39,6	0,8	- 13,8
Triticale	48,7	53,9	2,4	51,7	12,5	6,2	- 4,1
Wintergerste	66,4	73,8	17,5	81,2	141,7	22,3	10,0
Hafer	35,5	41,0	1,2	44,0	5,3	23,9	7,3
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. Corn-Cob- Mix)	81,9	91,2	0,9	88,0	7,8	7,4	- 3,5
<b>Pflanzen zur Grünernte</b>							
Silomais/Grünmais (einschl. Lieschkolbenschrot)	365,9	397,7	16,1	380,7	612,7	4,0	- 4,3
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	42,6	42,3	4,1	49,7	20,2	16,7	17,5
<b>Hackfrüchte</b>							
Zuckerrüben (ohne Saatguterzeugung)	597,6	642,9	4,0	839,2	334,4	40,4	30,5
<b>Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung</b>							
Erbsen (ohne Frischerbsen)	11,4	-	0,2	29,2	0,6	156,1	-
Süßlupinen	9,0	14,5	0,6	17,8	1,1	97,8	22,8
<b>Ölfrüchte zur Körnergewinnung</b>							
Winterraps	39,5	43,0	32,3	46,4	150,0	17,5	7,9
Sonnenblumen	22,8	26,7	0,9	16,6	1,5	- 27,2	- 37,8
<b>Dauergrünland</b>							
Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	55,5	61,3	6,5	82,1	53,0	47,9	33,0
Weiden (einschl. Mähweiden)	-	58,4	18,1	75,4	136,7	-	29,1

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg SB C II 2 – j / 14

Tabelle 11

**Auszahlungen für Fördermaßnahmen und gesetzliche Beihilfen in den Kalenderjahren 2011, 2012, 2013 und 2014 in der Uckermark**

Kurzbezeichnung	Fp				
		2011	2012	2013	2014
<b>ELER: Agrarumweltmaßnahmen gem. Art. 22-24 VO(EG) 1257/1999 bzw. gem. Art. 39 der VO(EG) Nr.1698/2005</b>					
Extensive Grünlandnutzung / Grundförderung	761	-	-	-	-
Gesamtbetriebliche Extensive Grünlandnutzung	661	851.275,51	850.784,04	753.607,42	372.745,11
Einzelflächenbezogene extensive Bewirtschaftung bestimmter Grünlandstandorte	662	40.625,74	41.052,53	40.824,80	15.362,06
Späte und eingeschränkte Grünlandnutzung	763	-	-	-	-
Späte und eingeschränkte Grünlandnutzung	663	330.917,23	316.810,06	279.664,65	149.749,61
Mosaikartige Grünlandnutzung	764	-	-	-	-
Pflege von Heiden u. Trockenrasen	666	301.338,78	309.813,45	329.337,15	159.880,64
Pflege von Streuobstwiesen	767	-	-	-	-
Pflege von Streuobstwiesen	667	9.494,68	9.419,68	9.419,68	4.456,14
Kontrolliert - Integrierter Gartenbau	671	21.367,14	21.367,14	21.367,14	-
Ökologischer Landbau	773	-	-	-	-
Ökologischer Landbau	673	2.280.726,53	2.265.755,62	2.211.123,41	991.008,88
Winterbegrünung	675	273.345,38	296.439,03	286.315,31	142.973,72
Freiwillige Gewässerschutzleistungen	676	87.676,67	92.997,97	87.565,54	43.585,36
Züchtung und Haltung vom Aussterben bedrohter lokaler Nutzierrassen	681 6818 6816	24.048,29	54.534,75	26.617,58	12.937,29
Erhaltung regional typischer Kulturpflanzen	682	6.661,62	6.661,62	5.929,62	2.131,94
<b>Modulationsmaßnahmen gem. Art. 22-24 VO(EG) 1257/1999 bzw. gem. Art. 37 der VO(EG) Nr.1698/2005</b>					
Ausgleich von Kosten und Einkommensverlusten	650	644.236,61	624.704,78	599.583,19	337.413,86
Ausgleichslage für benachteiligte Gebiete	33	638.271,95	609.910,65	627.763,40	564.760,49
	<b>Summe:</b>	<b>5.509.986,13</b>	<b>5.500.251,32</b>	<b>5.279.118,89</b>	<b>2.797.005,10</b>
<b>EGFL: Flächen- und Tierprogramme:</b>					
Prämie für Eiweißpflanzen	210	78.459,14	74.001,65	-	-
Beihilfe für Energiepflanzen	220	-	-	-	-
Betriebsprämie	200	47.650.907,85	46.996.436,93	46.187.743,38	45.097.257,91
Grünlandprämie 2009	261	-	-	-	-
Grünlandprämie	261	291.922,99	1.439,57	-	-
Kuhprämie	262	61.892,46	-	-	-
	<b>Summe:</b>	<b>48.083.182,44</b>	<b>47.071.878,15</b>	<b>46.187.743,38</b>	<b>45.097.257,91</b>
<b>KULAP + Fp 2**</b>		<b>53.593.168,57</b>	<b>52.572.129,47</b>	<b>51.466.862,27</b>	<b>47.894.263,01</b>

**Tabelle 12****Viehbestände im Landkreis Uckermark**

Schweine (Stand 03.05.2014)

Anzahl Betriebe mit Schweinen			Anzahl Schweine		
ges.	darunter		ges.	darunter	
	Mastbetriebe	Zuchtbetriebe		Mastschweine	Zuchtschweine
27	23	15	66.658	19.109	6.959

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg SB C III 2 – j / 14

Rinder (Stand 03.11.2014)

Anzahl Haltungen mit Rindern			Anzahl Rinder		
ges.	darunter		ges.	darunter	
	mit Milchrindern	mit sonst. Kühen		Milchkühe	sonst. Kühe
300	51	179	48.509	14.420	9.110

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg SB C III 9 – hj 2/14